Es liegt sowohl in der Natur der Sache begründet als wird es durch die Ergebnisse der Sprachforschung bestätigt, dass die ursprüngliche Verbindungsweise der Gedanken in einer losen Aneinanderreihung derselben bestand, dass die Sätze anfänglich ganz unvermittelt, dann vermittels der — in frühester Zeit selbständig gebrauchten, später erst die Beziehung zweier Sätze zu einander vermittelnden und ihr Gedankenverhältnis ausdrückenden[1]) — Bindewörter neben einander gestellt wurden. Der nächste Schritt in der Sprachentwickelung war der, dass an die Stelle der Beiordnung die Unterordnung und an die der blos anreihenden Bindewörter die eine engere Gedankenverbindung herstellenden unterordnenden Fügewörter traten. Bis zur Periode der ausschliesslichen Beiordnung reicht die römische Litteratur nicht zurück. Auch die ältesten Schriftwerke kennen schon die unterordnende Satzverbindung und es laufen tatsächlich schon in den ältesten Sprachdenkmälern beide Formen neben einander her, wohl aber behauptet in der älteren Periode der römischen Litteratur die Beiordnung noch ein weiteres Gebiet als in der späteren sogenannten klassischen.

Kühner unterscheidet zwei Arten der Beiordnung: Die natürliche und die künstliche oder rhetorische[2]). Von der letzteren Art sehen wir hier ab, da sie ihr eigentliches Feld erst in der silbernen Latinität bei den Schriftstellern hat, «welche die ursprüngliche Einfachheit der Sprache affektieren, d. h. bei den Archaïsten und schliesslich bei den Kirchenschriftstellern, bei denen die Rücksicht auf ihr Publikum eine kunstvolle Satzbildung ausschloss»[3]). Wir beschäftigen uns im Folgenden nur mit der natürlichen Beiordnung.

Aus der grösseren Einfachheit der beiordnenden Satzverbindung erklärt sich auch der Ort ihres Vorkommens: es ist die Umgangssprache welche, wie sie überhaupt weit mehr nach Kürze als nach breiter Verständlichkeit strebt, die schlichte

[1]) Vgl. Windisch in Curtius Studien II, 2, 418.

[2]) Ausführliche Grammatik der Lat. Sprache II, b. S. 757. Richtiger würde man zwischen «unbewusster» und «bewusster» Beiordnung scheiden. Dräger (historische Syntax der lat. Sprache Bd. 2, S. 206, § 366) erscheint es zweifelhaft, ob eine Kategorie rhetorischer Asyndeta aufgestellt werden könne.

[3]) Schmalz im Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft von Iwan Müller Band 2, S. 312.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anknüpfung eines Gedankens an den andern der strengen logischen Periodisierung vorzieht. Es ist daher natürlich, dass sich dieselbe am häufigsten in den Schriften findet, welche die Volks- oder Umgangssprache wiederzugeben suchen, also vorzüglich bei den Bühnendichtern, auf welche ich mich in der vorliegenden Untersuchung ausschliesslich beschränke.

Die Beiordnung ist, wie Eingangs bemerkt, doppelter Art: eine unmittelbare, wo die Sätze ohne jegliches Bindeglied neben einander gestellt werden, und eine mittelbare, wo vermittels der Bindewörter eine zwar das Gedankenverhältnis der Sätze bezeichnende aber ihre grammatische Selbständigkeit nicht aufhebende Verbindung hergestellt wird. Bei einigen Satzarten (wie den Aussage- und Fragesätzen) ist nur die erstere Art der Beiordnung möglich, bei anderen (wie den begründenden, folgernden, entgegenstellenden Sätzen) kommen beide Arten neben einander vor.

Den ersten leisen, gleichsam nur dem Ohre vernehmbaren Schritt zu einer engern Satzverbindung veranlasste wohl das Gefühl von der Verschiedenheit des Gewichtes der zu einander tretenden Sätze. Während ursprünglich das Gewicht der Sätze als das gleiche empfunden wurde, empfand man später die eine Handlung als die bedeutendere, die andere als die unbedeutendere und gab diesem Gefühle durch die Betonung Ausdruck, so dass der Hauptgedanke auch den Hauptton erhielt. Derselbe sprachliche Zweck also, dem wir später die Konjunktionen dienen sehen, wird durch ein einfaches Mittel, durch die blosse Betonung erreicht. In Satzverbindungen wie:

Pl. Pseud. 649. *Scio* equidem, qui argentum adferret . . . cum eo *aiebat* uelle mitti mulierem

wurden beide Sätze (*scio* und *aiebat*) als gleichwertig empfunden und gleichmässig betont. Erst als der eine der beiden Sätze, namentlich wenn er in einer logischen Beziehung zu einem dritten stand, zu dem er eine Begründung oder einen Gegensatz enthielt, als der Hauptgedanke empfunden und betont wurde, während der andere als Nebengedanke und inhaltliche Ergänzung des Hauptgedankens von seinem Gewichte einbüsste, trat auch äusserlich die Art, in welcher der Redende das gegenseitige Verhältnis seiner Worte aufgefasst sehen wollte, das Abhängigkeitsverhältnis zwischen beiden Sätzen hervor. Diesen Wandel sehen wir vollzogen:

Pl. Trin. 353. *Scio* equidem istuc ita *solere* fieri: uerum, gnate mi,
Is est inmunis, quoi nihil est qui munus fungatur suom,

wo, wie das folgende *uerum* zeigt, *scio* in gegensätzlichem Verhältnisse zu dem Satze *Is est inmunis* steht und daher besondere Betonung hat.

Das Genauere hierüber werde ich bei den einzelnen Arten der Beiordnung bringen, nur möchte ich noch auf eine andere Erscheinung der beiordnenden Satzverbindung aufmerksam machen, nämlich die völlige Freiheit bezüglich der Satzfolge. — Beispiele mögen das Gesagte veranschaulichen:

Pl. Cas. 622. *Scio* nugas agunt.
Ter. Haut. 254. Aedes nostrae uix capient, *scio*.
Pl. Most. 699. Tota turget mihi uxor, *scio*, domi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Poen. 1131. ubi sunt meae gnatae, *id scire expeto.*
Cas. III, 5, 36. *Istuc expeto scire,* quid dixit.
Pl. Pers. 306. *Propera,* abi domum.
Ter. Haut. 249 abidum... obuiam, *propera.*
Ter. Haut. 1050 *Sine* exorent.
Ter. Phorm. 515. Exorent *sine.*
Pl. Capt. 338. Ausculta, *scies.*
Ter. Phorm. 995. Jam *scies,* ausculta.
Pl. Capt. 877. *Abi* in malam crucem, ludis me. (Wirkung—Ursache).
Pl. Truc. IV, 2, 43. Mendax es, *abi* (Ursache—Wirkung).
Pl. Truc. II, 6, 44 ah nequeo caput tollere, *ita dolet.* (Wirkung—Ursache).
Pl. Merc. 590. *Ita* mi in pectore atque in corde *facit* amor incendium,
Ni oculi lacrumis defendant, iam ardeat, credo, caput.
(Ursache—Wirkung).
Pl. Pseud. 402. Quaerit quod nusquam gentiumst, *repperit tamen.*
Ter. Haut. 262. Quod *tamen* nunc *faciam,* tum, quom gratum mihi esse potuit, nolui.
(Dennoch werde ich es jetzt thun, obwohl ich damals nicht wollte).

Namentlich sind die vier letzten Satzpaare zu bemerken, welche zu einander in konsekutivem, beziehungsweise konzessivem Verhältnisse stehen; denn während bei den übrigen Satzarten auch in der unterordnenden Satzfügung jeder der beiden Sätze, der übergeordnete wie der untergeordnete, sowohl voranstehen als auch nachfolgen kann, so hat sich bei den Konzessiv- und Konsekutivsätzen für die Unterordnung eine feste Satzfolge herausgebildet, wornach bei ersteren der Nebensatz gewöhnlich[1]) vorangeht, bei letzteren regelmässig folgt.

Was nun den Uebergang von der beiordnenden zur unterordnenden Satzfügung betrifft, so kann man drei Uebergangsformen aufstellen[2]): „Erstens die einfachste Uebergangsform, nämlich enger Anschluss eines konjunktivischen oder optativischen Satzes an einen andern Satz, der einen logisch wichtigeren Inhalt hat, einen sogenannten Hauptsatz. Fester ist die Verbindung in der zweiten Gruppe von Nebensatzfügungen, welche durch das satzverbindende Pronomen[3]) eingeleitet werden. Das engste Band zwischen Haupt- und Nebensatz stellt die korrelative Satzverbindung dar, welche (namentlich im Griechischen) in unzähligen Fällen das Mittelglied zwischen Beiordnung und Unterorduung bildet. Die Unterordnung ist also:

1) durch gar kein eigenes Wort ausgedrückt,

2) die Unterordnung ist durch ein satzverbindendes Wort ausgedrückt, welches im Nebensatze steht und ihn meistens einleitet, und zwar:

a) durch ein satzverbindendes Pronomen, welches zugleich die meisten Konjunktionen der betreffenden Sprache bildet, [3])

b) durch eine Partikel anderweitiger doch meist auch pronominaler Herkunft,

---

[1]) Ueber aufgestellte Konzessivsätze siehe Kühner B. II. S. 959.

[2]) Siehe Jolly in Curtius Studien Band 6, 1873, S. 218.

[3]) In sofern die meisten Konjunktionen auf Relativpronomina zurückgehen und erstarrte Formen derselben sind, so dass für die wissenschaftliche Betrachtung Relativ- und Konjunktionssätze völlig auf der gleichen Stufe stehen. (Vgl. Curtius Erläuterungen S. 194).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Die Unterordnung ist sowohl im Haupt- als im Nebensatz ausgedrückt, indem beide je ein satzverbindendes Wort enthalten — Korrelation."

Die Frage nach der Ausdehnung, welche die Beiordnung im Altlatein hatte, ist schon mehrfach behandelt worden. So von Fr. G. Holtze (Syntaxis priscorum scriptorum Latinorum Bd. II, S. 227.) Ausführlicher von Dräger in seiner «Historischen Syntax der lateinischen Sprache Band II, S. 186 u. 208 ff.» Ferner von Kühner in seiner «Ausführlichen Grammatik der lat. Sprache» Bd. II, S. 756 ff. Endlich neuestens von Schmalz in Iwan Müllers «Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft» Bd. II, S. 312. Für Plautus allein hat Weissenhorn (Parataxis Plautina, Programm der Kgl. Studienanstalt Burghausen 1884) diese Frage untersucht.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen gehe ich nun zur eigentlichen Aufgabe über. Die Beiordnung findet sich, wie sich aus den auf Seite 4 und 5 gegebenen Beispielen ersehen lässt, in allen Satzarten, so dass durch die einfache Zusammenstellung zweier Sätze sämtliche Gedankenverhältnisse ausgedrückt werden[1]; d. h. jeder Gedanke, der seinem Inhalte nach in enger Beziehung zu einem andern steht und ein ergänzendes Glied desselben ausmacht (Inhaltssatz), kann in Form eines selbständigen Satzes ausgesprochen und jenem anderen beigeordnet werden.

Zwar meint Kühner (S. 758) die Beispiele der parataktischen Satzverbindung statt der hypotaktischen in bestimmte und scharfbegrenzte Klassen einzuschieben sei nicht möglich, aber es lassen sich doch, wenn auch konditionale und temporale Satzverhältnisse sich öfter nicht genau scheiden lassen, im Allgemeinen feste Grenzen ziehen.

Ich beginne mit den Sätzen, die in der hypotaktischen Satzverbindung, sogenannte Substantivnebensätze geben würden, und ordne sie je nachdem dieselben eine Behauptung, Frage oder Willensäusserung (Aufforderung bezw. Wunsch) enthalten, also untergeordnet die Form eines Acc. c. inf. oder Satzes mit quod, eines indirekten Fragesatzes oder eines Absichtssatzes annehmen würden.

[1]) Weissenhorn sagt in seiner angegebenen Schrift S. 4: «Seiungenda sunt a nostra quaestione enuntiata comparativa et relativa, quippe quæ certis exemplis paratacticis carere mihi videantur», allein es lassen sich doch, wie ich später zeigen werde, Spuren der Beiordnung auch bei diesen Sätzen erkennen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Abschnitt.

Beigeordnete Substantivsätze.

§ 1.

Der beigeordnete Satz (Inhaltssatz) enthält eine Aussage.

(Unterordnung: Inf. beziehungsweise Acc., c., inf. oder Satz mit quod).

1) Der Inhaltssatz nimmt die Stelle des Subjekts ein, (ist Subjektssatz).

Caec. Stat. (Ribb. Com. 51, 94) nunc uter *Crescit*, non potest *celari.*

Pl. Aul. II, 2, 11. Anus hercle huic indicium *fecit* de auro: perspicue *palamst* [1]).

Ter. Ad. 105. tu nunc tibi Id laudi *ducis*, quod tum fecisti inopia: *Iniuriumst* [2]).

Ter. Andr. 474 *ridiculum* (erg. *est*): postquam ante ostium Me audiuit stare, *properat* [3]).

Pl. Truc. 931. Venitne in mentem tibi quod *uerbum* (=uerbum, quod) in cauea dixit histrio? Omnes homines ad suom quaestum *calefiunt fastidiunt.*

Ter. Eun. 732. *Verbum* hercle hoc uerum erit: sine Cerere et Libero *friget* Venus. [4])

Pl. Trin. 791. Sescentae ad eam rem *causae* possunt *conligi:* (=dici) Illum, quem ante habuit *perdidit, fecit* nouom.

Pl. Mil. 250. trecentae possunt *causae conligi:* Non domi*st, abiit* ambulatum: *dormit: ornatur: lauat.* [5])

Der Subjektssatz ist öfter einem Satze beigeordnet, dessen Subjekt ein Demonstrativpronomen (entweder im Neutrum oder in Uebereinstimmung mit dem Prädikatssubstantivum) ist, dessen inhaltliche Ausführung der Subjektssatz enthält:

Ter. Phorm. 449 mihi Sic *hoc* [6]) *uidetur:* quod te absente hic filius Egit, restitui in integrum *aequomst* et bonum.

Pl. Stich. 729. *Hoc memorabile est:* ego tu *sum,* tu es ego: uni animi sumus.

Ter. Ad. 346 *hoc relicuomst*: Si infitias ibit, testis mecum *est* anulus quem amiserat.

Pl. Bacch. 205. Ut *istuc est lepidum:* proxume uiciniae *Habitat.*

---

[1]) *Palamst* mit acc. c. inf. Pl. Mil. 475. Merc. 764.

[2]) *Iniuriumst* mit acc. c. inf. Pl. Aul. 699. Ter. Hec. 71, 72, 73.

[3]) *Ridiculum est* mit acc. c. inf. Ter. Haut. 353.

[4]) Vgl. dagegen Pl, Pers. 771. Nunc uerum ego illud *uerbum* esse experior uetus, Aliquid mali *esse* propter uicinum malum. Pl. Truc. 885. Verumst *uerbum*, quod memoratur, ubi amici ibi demum *esse* opes. *(ibi demum esse* Schoell, *ibidem sunt* Camerarius, *amicibilide* B, *amici Ibidem* C D). Ter. Andr. 426. Verum illud *uerbumst...* Omnis sibi *malle* melius. Ter Ad. 803. Nam uetus *uerbum* hoc quidemst Commune *esse* amicorum inter se omnia.

[5]) Dagegen V. 793. Jam si opsignatas non feret, *dici* hoc potest: Apud portitores eas resignatas sibi Inspectasque *esse.*

[6]) Zu *Sic hoc* vgl. Pl. Asin 352 Dico med esse atriensem. Sic hoc respondit mihi:, wo Ussing ansprechend *Sit hoc* statt *sic hoc* schreibt. Die Handschriften haben *Sic hoc* nur B von erster Hand *Si hoc.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Att. (Ribb. Trag 126, 114) *Alui educaui, id* facite *gratum* ut *sit* seni [1]).
Pl. Bacch. 1141. *Prodigium hoc* quidem*st:* humana nos uoce *appellant* oues.
Pl. Truc. 627. *Captiost istaec:* machaeram longiorem *habes,* quam haec meast.
Ter. Eun. 295. una *haec spes est:* ubi ubi est, diu celari non *potest.* [2])
Pl. Truc. 191. *Hoc* nobis *uitium* maxumum*st:* quom amamus, tum *perimus* [3]).
Ter. Ad. 686. Virginem *uitiasti...,* Jam *id peccatum* primum magnum.

Hierher gehören auch folgende Fälle mit hinweisendem Pronomen:

Ter. Andr. 215. Ad haec mala *hoc* mi *accedit* etiam: haec Andria *grauida* e Pamphilo*st.*
Ter. Eun. 1081. Praeterea *hoc* etiam (erg. *est* = *accedit*), quod ego uel primum puto, *Accipit* homo nemo melius prorsus neque prolixius.
Ter. Eun. 1041. Jam *hoc* aliud *est,* quod gaudeamus: miles *pelletur* foras.
Pl. Most. 444. Set quid *hoc?* occlusa *ianuast* interdius. [4])

und ohne hinweisendes Pronomen:

Pacuv. (Ribb. Trag. 95, 294) sed nescio *quid*nam*st:* animi *horrescit gliscit* gaudium.

Für einen Satz mit *quod* in der Bedeutung « was das betrifft, dass » oder « wenn » steht ein beigeordneter Satz:

Ter. Andr. 512. iam primum haec se e Pamphilo Grauidam *dixit* esse: *inuentumst* falsum.

Bei einem Ausdruck der Gemütsbewegung, wo im Vergleiche zu dem späteren häufigen Gebrauche *quod* seltener ist, der acc. c. inf. dagegen sich häufiger findet (vgl. die Objektssätze unter 2) findet sich die Beiordnung:

Ter. Hec. 660. Mater quod suasit sua, Adulescens, mulier *fecit: mirandumne* id *est?* [5])

Endlich findet sich die Beiordnung bei einem unpersönlichen Verbum:

Pl. Asin. 285. Vinctos nescio quos *ait:* Non *placet.*
Pl. Asin. 288. Illic homo socium ad malam rem *quaerit,* quem adiungat sibi: Non *placet.*
Pl. Mil. 1334. Capita inter se nimis nexa hisce *habent:* Non *placet.*
Pl. Truc. 829. Non *placet:* in mutum culpam *confers,* quod non quit loqui. [6])
Pl. Stich. 307. Set spatium hoc oppido *breuist* curriculo: quam me *paenitet!*

2) Der Aussagesatz nimmt die Stelle eines Objekts ein, hauptsächlich bei den Ausdrücken des Wissens, Wahrnehmens, Glaubens, Sagens:

a) bei den Verben des Wissens: scio, noui.

α) Das Verbum des Wissens steht voran.

1) Das Verbum des Inhaltssatzes steht im Futurum I. oder II.

Scio:

Pl.* Merc. 164. *Scio* iam: miserum *dices.* (In die Rede einfallend).
Ter. Ad. 256. satis certo *scio:* Numquam ita magnifice quicquam *dicam.*
Pl.* Pseud. 511. Certe edepol *scio:* Si abstuleris mirum et magnum *feceris.*

---

1) *Gratum est* mit acc. c. inf. Pl. Capt. 414.
2) *Spes est* mit acc. c. inf. Pl. Epid. 332. Stich. 22. Men. 1102. Ter. Haut 981. Phorm. 691.
3) *Vitium maxumumst* mit folg. *quod.* Pl. Merc. 597, *uitium commune* Ter. Ad. 953.
4) Vgl. Pl. Curc. 457. Quid *hoc* (erg. *est*), *quod* ad te *uenio?*
5) *Mirandum est* mit acc. c. inf. Pl. Capt. 158.
6) *Placet* mit acc. c. inf. Pl. Amph. 310. Ter. Hec. 866. Mit einem fragenden Inhaltssatze steht *non placet*: Stich. 297. Bacch. 669.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. Trin. 752. Nam certo[1]) *scio:* Locum quoque illum ubi situst *comedèrit*[2]).
Ter. Phorm. 636. nam sat *scio..* : tria non *conmutabitis* uerba hodie inter uos.
Ter. Heaut. 752. Etsi *scio:* hosce aliquot dies non *sentiet.*
Ter. Phorm. 137. Nescio hercle: unum hoc *scio:* Quod fors feret, *feremus* aequo animo.

2) Das Verbum des Inhaltssatzes steht im Praesens oder Praeteritum.

Pl.* Asin. 790. *Scio:* captiones *metuis.*
Pl.* Most. 1081. *Scio: iocaris* nunc tu.
Pl. Cas. III, 6, 21. Sine habere: *scio*[3]): nugas *agunt*: malas noui ego illas merces.
Ter. Andr. 366. *Scio:* magnum signum (erg. *est).*
Pl.* Bacch. 1079. *Scio: fui* ego illa aetate et *feci* illa omnia, set more modesto.
Ter. Andr. 653. *Scio:* cum patre *altercasti* dudum.
Ter. Andr. 658. *Scio:* tu coactus tua uoluntate *es.*
Pl. Capt. 326. *Scio* ego: multos iam lucrum lutulentos homines *reddidit.*
Pl. Pseud. 649. *Scio* equidem....: cum eo *aiebat* uelle mitti mulierem.
Pl. Merc. 735. iam *scio:* Huc tu in consilium istam *aduocauisti* tibi.
Ter. Phorm. 110. iam *scio:* Amare *cœpit.*
Ter. Andr. 471. iam *scio:* ah Vix tandem sensi stolidus ... Haec primum *adfertur* iam mi ab hoc fallacia.
Pl.* Mil. 1156. [ego] certo *scio:* Oppidum quoduis *uidetur* posse expugnari [eis] dolis.
Pl. Poen. 1135. Pol satis *scio: impetrarunt,* quando hic hic adest.
Ter. Ad. 225. hoc *scio:* Animus tibi *pendet.*
Ter. Andr. 929. hoc certo *scio:* Rhamnusium se *aiebat* esse.
Pl.* Pseud. 221. sed *scio* [ego]: tu oleum hau magni *pendis:* uino Te deungis.
Pl.* Bacch. 254. Quia edepol certo *scio:* Volcanus Luna Sol Dies di quattuor Scelestiorem nullum *inluxere* alterum.
Pl. Vidul. Tam *scio* quam med hic stare: captam praedam *perdidi.*[4])
Ter. Heaut. 627. *Scio,* quid feceris: *Sustulisti,* wo sustulisti von scio abhängig ist.

Noui:

Pl. Pseud. 1138. Bene ego ab hoc praedatus ibo: *noui*[5]): bona scaeua*st* mihi.
Pl. Rud. 372. *Noui*: Neptunus ita *solet.*
Pl. Pers. 243. *Noui:* omnes *sunt* lenae leuifidae.

Während sich kein Beispiel dafür findet, dass bei scio trotz eingetretener Antizipation (d. h. Herübernahme des Subjektes des Inhaltssatzes als Objekt in den regierenden Satz) die beiordnende Satzverbindung bleibt, scheint dieser Fall bei noui mehrmals vorzukommen:

---

[1]) *certo* BZ mit A, *certe* CDF.

[2]) Weissenhorn bringt irrtümlich diesen Vers als Merc. 164. Die mit einem Sternchen bezeichneten Stellen sind bereits von Weissenhorn in der angegebenen Schrift gesammelt; ich führe sie jedoch an, um das Material vollständig zu geben.

[3]) So Geppert. Die Handschriften haben mit A *Scio sic sine habere.* Vielleicht: Sic sine habere: scio nugas u. s. w.

[4]) Fragm. II, 11 bei Studemund « commentatio de Vidularia Plautina » Lektionskatalog, Greifswald 1870.

[5]) *Noui* Camerarius, wie auch A gehabt zu haben scheint.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. Stich. 23. *Noui* ego *illum:* ioculo istaec *dicit.*
Pl. Cas. IV, 1, 20. *Noui* ego *illas* ambestrices: corbitam cibi Comesse *possunt.*
Ter. Heaut. 570. *Noui* ego *amantis:* animum *aduortant* grauiter, quae non censeas.[1])
Pl. Men. 632. *Noui* ego *te:* non mihi *censebas* esse, qui te ulciscerer.
Pl. Epid. 152. Plenus consili's: *Noui* ego *te.*

Es erklärt sich aber diese Erscheinung daraus, dass die Antizipation nur dann zu einer engeren Satzverbindung führt, wenn der Akkusativ mit dem Verbum des Hauptsatzes zusammen keinen vollständigen Begriff ergiebt (wie bei *scio*). In diesem Falle tritt auch in den Sätzen, wo ohne Eintreten der Antizipation die Beiordnung steht, in Folge derselben die unterordnende Satzverbindung ein. Es tritt dann also in Fragesätzen für den Indikativ der Konjunktiv, in Aussagesätzen für denselben der Infinitiv ein, z. B. Merc. 620. Dic, quis emit? aber Bacch. 555. Dic modo *hominem*, qui *sit*[2]). Ferner: Ter. Phorm. 636. nam sat scio.... tria non conmutabitis uerba, aber Pl. Mil. 1196 nam *illum* hinc sat scio Jam *exiturum esse* intus[3]). Bildet dagegen (wie bei *noui*) der Akkusativ mit dem Verb einen vollständigen Begriff, so wird durch die Antizipation die Satzverbindung nicht enger, sondern noch mehr gelockert[4]). Es bleibt also dann auch die Beiordnung bezw. der Indikativ wie Pl. Bacch. 986. Nosce *signum: est*ne eius?

[6]) Das Verbum des Wissens folgt nach:

1) Das Verbum des Inhaltssatzes steht im Futurum.

Pl.* Bacch. 634. Ille quidem hanc *abducet, scio.*
Pl.* Capt. 971. Pauca *ecfugiam, scio.*
Pl.* Pseud. 1315. *Onerabis, scio.* [5])
Pl. Asin. 817. Jam quidem hercle ad illam hinc ibo, quam tu propediem,
Nisi quidem illa ante occupassit te, *effliges, scio.*

---

[1]) Vgl. Ter. Eun. 812. *noui* ingenium *mulierum: Nolunt* ubi uelis, ubi nolis *cupiunt* ultro. und Ter. Haut. 239. *nosti* mores *mulierum:* Dum moliuntur dum conantur annus *est.* Pl. Stich. 74 noui ego nostros: exorabilist. Epid. 147 noui ego nostros: mihi dolet, quom ego uapulo. Bei Plautus scheint *noui* mit dem acc. c. inf. nicht vorzukommen, bei Terenz nur an einer Stelle: Eun. 778. inperatoris uirtutem noueram et uim militum: Sine sanguine hoc non posse fieri. Siehe Martin Reinkens «Ueber den accusativus cum infinitiuo bei Plautus und Terentius», Düsseldorf 1887 (Progr.).

[2]) Siehe Becker in Studemunds Studien S. 165 ff.

[3]) Möglicher Weise findet sich in der Antizipation die Uebergangsstufe zu der Konstruktion des Akkusativ mit dem Infinitiv. Denn die Ansicht, dass der Akkusativ abhängig ist vom regierenden Verb, welches ausserdem den Infinitiv regiert, der seinerseits die Richtung angiebt, in der sich die Tätigkeit des Hauptverbs äussert, scheint die Oberhand gewonnen zu haben über die entgegengesetzte Annahme, dass der Infinitiv vom Hauptverbum abhängig ist, und diesem der Akkusativ zur engeren Begrenzung beigefügt wird. Vgl. Ernst Walder « Der Infinitiv bei Plautus » S. 44. Votsch « Quaestiones de infinitiui usu Plautino » S. 4., wo die einschlägige Litteratur angegeben wird.

[4]) Auf diesen Fall hätte Steinthal sich beschränken sollen, wenn er (Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft I S. 155) gegen Kühner behauptet, durch die Antizipation würde die Satzverbindung gelockert, da der Hauptsatz einen vollständigen Sinn ergäbe und keinen Nebensatz verlange.

[5]) *Scio onerabis* Fleckeisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ter. Hec. 208. Meque aps te inmerito esse accusatam post modo *rescisces, scio.*[1]).
Ter. Eun. 628. ubi primum poterit, se illinc *subducet, scio.*
Ter. Heaut. 254. aedes nostrae uix *capient, scio.*
Ter. Eun. 567. Primam *dices, scio,* si uideris.
L. Pomp. (Ribb. Com. 241, 106) Refragant primo, *suffragabunt* post, *scio.*
Ter. Ad. 339. Nunc si hoc palam proferimus, ille infitias *ibit,* sat *scio.*
Ter. Ad. 526. Nunc ubi me illic non uidebit, iam huc *recurret,* sat *scio.*
Ter. Eun. 889. Quid? ah *uolet,* certo *scio.*

2) Das Verbum des Inhaltssatzes steht im Präsens oder Präteritum.

Pl.* Men. 599. amica *exspectat* me, *scio.*
Pl. Aul. II, 2, 24. nunc hic eam rem *uolt, scio.*
Pl. Asin. 617. Qui pendet multo*st* miserior, *scio,* qui periclum feci[2]).
Pl. Truc. 507. Meus *est, scio* iam de argumentis.
Pl.* Men. 325. Non edepol tu homo sanus *es,* certo *scio.*
Ter. Phorm. 73. Mihi usus *uenit,* hoc *scio.*
Pl. Poen. 286. Non enim *pote* questus fieri, nisi sumptus sequitur, *scio.* [3])

γ) Das Verbum des Wissens ist in den Inhaltssatz eingeschaltet:[4])

Pl. Most. 96. Atque hoc uosmet ipsi *scio*.... aliter hau *dicetis.*
Pl. Amph. 437. Nam iniurato *scio* plus *credet* mihi quam iurato tibi.
Pl. Capt. 440. Nam pater *scio faciet* quae illum facere oportet omnia.
Pl. Asin. 378. Ego abeo: tu iam *scio patiere.*

Ter. Hec. 233. nam de te quidem Satis *scio* peccando detrimenti nihil fieri *potest.*
Pl. Poen. 226. Sed uero duae sat *scio* maxumo uni
Populo quoilibet plus satis dare potis *sunt.*
Ter. Hec. 350. Omnem rem *narrabit scio* continuo sola soli.
Pl. Most. 699. Tota *turget* mihi uxor *scio* domi.
Pl. Poen. 1209. Mea fiducia hercle haruspex, patrue, his *promisit scio* Libertatem.

Schliesslich gehört eine Anzahl von Fällen hierher, in denen nach *scio* stets die Beiordnung sich findet, der acc. c. inf. aber gar nicht vorkommt. Dies ist nämlich der Fall, wenn das Verbum des Inhaltssatzes im coniunctiuus irrealis steht, wobei der Bedingungssatz teils vorangeht, teils zu ergänzen ist[5]):

---

[1]) So Bentlei; die Handschriften geben *scio* dem Laches.

[2]) Fleckeisen teilt den ganzen Vers dem Libanus zu; die Handschriften geben die Worte *scio qui periclum feci* dem Leonidas.

[3]) So ist der Vers bei Charisius erhalten. In A (wo dieser und der folgende Vers, für welche zusammen die übrigen Handschriften nur einen enthalten, zum Teil lesbar ist) steht: NONENIMPOTISESTQUAESTUSFIERINI.

[4]) Weissenhorn will die Fälle, in welchen *scio* u. s. w. eingeschaltet werden, nicht zur Beiordnung gerechnet wissen, aber abgesehen davon, dass die Parenthesen zur Beiordnung gehören, (siehe Schmalz a. O. S. 301) wird *scio* öfter auch zwischen dem abhängigen Satz im acc. c. inf. hineingesetzt z. B.: Ter. Ad. 704 nam tibi eos certo *scio,* Quom uir melior multo es quam ego, *obtemperaturos* magis.

[5]) Paul Barth « De infinitiui apud scaenicos poetas latinos usu » S. 48 erklärt die Beiordnung in diesen Sätzen folgendermassen: Sententiae, quibus continetur condicio, quae uocatur irrealis, rectae semper stant, numquam in formam orationis obliquae rediguntur; hoc nimirum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. Trin. 832. nam apsque foret te, sat *scio,* in alto
Distraxissent disque *tulissent* satellites tui miserum foede.
Pl. Asin. 503. Atque etiam tu quoque ipse si esses percontatus
Me ex aliis, *scio* pol, *crederes* nunc quod fers.
Ter. Hec. 655. Pater, si ex me illa liberos uellet sibi
Aut se esse mecum nuptam, satis certo *scio,*
Non clam me *haberet* quod celasse intellego.
Ter. Heaut. 230. Si mihi secundae res de amore meo essent, iam dudum *scio*
Venissent.
Pl. Aul. IV, 10, 12. ni uellent non *fieret, scio.*
Ter. Hec. 756. quod pol, si esset alia ex hoc quaestu, haud *faceret, scio.*
Pl. Bacch. 635. *Scio, dares.*
Pl. Pseud. 1056. Conceptis hercle uerbis, satis certo *scio,*
Ego periurare me *mauellem* miliens.
Pl. Rud. 744. Trima quae periit mihi, iam tanta *esset,* si uiuit, *scio* [1]).
Ter. Eun. 487. Nam hercle nemo *posset,* sat *scio,*
Qui haberet qui pararet alium, hunc perpeti.

Das Verbum des Wissens steht im Infinitiv:

Pl. Curc. 133. Hoc uolo *scire* te: perditus *sum* miser.
Ter. Hec. 395. mensis *agitur* hic iam septimus: Quod te *scire* ipsa indicat res.
Ter. Andr. 238. Uxorem *decrerat* dare sese mihi hodie: nonne oportuit *Praescisse* me ante?

b) Bei den Verben der Wahrnehmung (des Sehens, Hörens, Merkens, Einsehens).

uideo [2]).

Dec. Lab. (Ribb. Com. 283, 23). *Video:* adulescenti nostro *caedis* hirulam.
L. Pompon. (Ribb. Com. 236, 70). Quin bono animo es? *uideo: erepsti* primiter de pannibus.
Pl. Rud. 1331. Quid istic? necessum*st, uideo:* Dabitur talentum.
Ter. Eun. 713. Non *potest* Sine malo fateri, *uideo.*
Ter. Hec. 770. Noster socer, *uideo, uenit:* puero nutricem adducit.
Nouius (Ribb. Com. 270, 98). Atqui facilitatem, *uideo,* [haut] *uteris* uulgariam.
Pl. Most. 1106. *Video,* huc si quis intercedat tertias, *pereat* fame.
Pl. Pers. 284. *Video* ego *te:* iam incubitatus *es.*

---

fit ea de causa, quia in oratione obliqua coniunctivus non certe dignosci posset, utrum propter statum condicionalem an per consecutionem temporis positus esset, infinitivus autem modi nota omnino careret ob eamque rem utriusque membri status, qui dicitur irrealis obtegeretur omnino et occultaretur.

[1]) Fleckeisen schreibt: iam [ea] tanta*st*, si uiuit, *scio.*

[2]) Pl. Pseud. 1157 fasst Weissenhorn *propero uides* unrichtig = properare me uides.
Der Vers heisst: At maturate propera: nam propero: uides
Jam die multum esse.
uides gehört also zum folgenden Satze; vielleicht ist *uiden* zu lesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In einigen Fällen ist *uideo* durch *ecce* (*eccum* u. s. w.) verstärkt:
Pl. Merc. 435. *Eccillum uideo: iubet* quinque me addere etiam nunc minas.
Ter. Hec. 449. attat *eccum* Phidippum et patrem *uideo:* horsum *pergunt.*
Pl. Poen. 1332. Bonum uirum *eccum uideo:* se *recipit* domum [1]).
Pl. Men. 109. Menaechmum *eccum* ipsum *uideo: progreditur* foras.
Vgl. Men. 702. Sed *eccum uideo:* salua sum: pallam *refert.*
und Pseud. 911. Sed *eccum uideo* uerberam statuam: ut *it,* ut magnifice *infert* sese.

specto:

Pl. Cist. II, 3, 75. alia mulier *sustulit,* Ego *inspectaui.*
Pl. Stich. 460. *spectatum* hoc mihi*st,* Mustella murem [mi] *abstulit* praeter pedes [2]).

audio:

Pl.* Merc. 378. Saepe ex te *audiui* pater: Rei mandatae omnis sapientis primum praeuorti *decet.*
Pl. Mil. 1265. Nescio tu ex me hoc *audiueris* an non: nepos *sum* Veneris.
Ter Andr. 228. *Audiui* Archilis iam dudum: Lesbiam adduci *iubes.*

sentio:

Pl.* Pseud. 466. iam pridem tu me *spernis, sentio.*
Ter. Andr. 436. Praeter spem *euenit, sentio:* hoc male habet uirum.
Pl. Cas. II, 3, 38. Tu ecastor tibi, homo malam rem *quaeris,* subolet *sentio.*
Pl.* Truc. 545. Vehementer nunc mi*st* irata, *sentio* atque intellego.
Pl.* Mil. 1377. et *sensi,* hinc sonitum *fecerunt* fores.
Pl.* Mil. 579. una hic et Palaestrio Me *habent* uenalem, *sensi* et iam dudum scio [3]).

---

[1]) ...UMUIRUMECCUMUIDEOREDEUNTEMDOMUM hat A, *uideo se recepit* die übrigen Handschriften. Beide Konstruktionen lassen sich durch Beispiele belegen. Ich glaube, dass die Palat. Handschriften die ältere Redaktion haben. Die übrigen Beispiele für *ecce uideo* mit dem Partizipium sind folgende:

Pl. Curc. 278. (Video currentem eccillum). Bacch. 978. (astantem eccum... uideo).

Ter. Eun. 967. (ecce... uideo redeuntem). Poen. 651. (bei Gepp. 642) ist das von Geppert. vorgeschlagene eccistum... exeuntem... Videmus durch die handschriftliche Ueberlieferung des A (Atque istum... exeuntem... Videmus) beseitigt.

Endlich steht bei *ecce uideo* der Infinitiv, meist eines Verbums der Bewegung:

Pl. Bacch. 403, Pseud. 410, Most. 1120, Novius (Ribb. Com. 267, 85), Ter. Eun. 918 (incedere); Pl. Trin. 622, Ter. Ad. 361 (ire); Ter. Andr. 580 (exire); Ter. Hec. 352 (egredi); Ter. Phorm. 464 (se recipere); Pl. Rud. 309 (astare); Ter. Hec. 854 (stare); Pl. Poen. 821 (bei Gepp. 811) hat Geppert das handschriftliche *Attat* ohne Grund in *At eccum* und Epid. 217 (bei Gepp. 209) das handschriftliche *atque ego* gegen den Sprachgebrauch in *at ecce* verändert.

[2]) *Murem* [*mi*] schreibt Bentli; *murem* [*ut*] Ritschl, wornach wohl der Konjunktiv stehen müsste.

[3]) Bacch. 298 ist mit Unrecht von Weissenhorn hierher gerechnet worden. Die Stelle heisst:

Ni. Aurum hercle auferre uoluere: ei rei operam dabant.
Ch. Non me fefellit, sensi: eo exanimatus fui.

Der Sinn ist also nicht *sensi me non fefellisse,* sondern *non me fefellit, sensi* (scil. eos aurum auferre uoluisse).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

intellego:

Pl.* Bacch. 50. *Intellego,* duae me unum *expetitis* palumbem. [1])

Pl.* Pers. 802. Ludos me *facitis, intellego.*

Men. 505. Non tibi Sanum *est,* adulescens, sincipitium, *intellego.* [2])

cogito:

Pl. Aul. IV, 7, 7. nunc ego mecum *cogito,* Si mihi dat operam me illi irasci iniuriumst.

Ter. Ad. 206. Verum *cogito,* id quod res est: quando eum quaestum inceperis,
Accipiunda et mussitanda iniuria adolescentiumst.

Pl.* Aul. II, 7, 9. Deinde egomet mecum *cogitare* inter uias
Occepi: festo die si quid prodegeris,
Profesto egere *liceat,* nisi peperceris.[3])

Ter. Heaut. 641. Credo id *cogitasti:* quiduis satis *est,* dum uiuat modo.

c) Bei den Verben des Glaubens, Meinens:

α) Das Verbum des Glaubens geht voran:

Das Verbum des Inhaltssatzes steht im Futurum:

credo:

Pl.* Merc. 207. *Credo,* non *credet* pater.

Pl.* Most. 441. *Credo,* expectatus *ueniam* familiaribus.

Pl.* Truc. 474. *Credo,* istic hand multo post *aderit.*

Pl. Aul. IV, 5, 4. *Credo, ecferet* iam secum et *mutabit* locum.

Ter. Andr. 313. *Credo, inpetrabo.*

Ter. Ad. 79. *credo* iam, ut solet, *Iurgabit.*

Pl.* Aul. II, 2, 27. *Credo* edepol, ubi mentionem ego fecero de filia,
Mi ut despondeat, sese a me derideri *rebitur.*

Pl.* Bacch. 361. *Credo* hercle, adueniens nomen *mutabit* mihi
Facietque extemplo Crucisalum me ex Chrusalo.

Pl.* Cas. II, 6, 36. *Credo* hercle, hodie *deuotabit* sortis.

Ter. Andr. 673. Nam satis *credo,* si aduigilaueris,
Ex unis geminas mihi *conficies* nuptias.

opinor:

Pl.* Asin. 151. *Opinor,* hic ante ostium Meo *loquar* modo quae uolam.

Pl.* Cas. 828. Hercle *opinor,* potius uobis *credam* quod uos dicitis.

Pl.* Cas. 811. Hercle *opinor, usurpabo* ego illuc nunc uerbum uetus. [4])

reor.

Pl.* Men. 846. Hem iam *reor,* Ni occupo aliquod mihi consilium, hi domum me ad se *auferent.*

---

[1]) Pl. Rud. 331. Intellego: hanc quae proxumast tu uillam Veneris fano
Pulsare iussisti atque aquam rogare.
gehört nicht hierher, da hier intellego nicht bedeutet «ich sehe ein», sondern «ich verstehe dich».

[2]) *Sincipitium* Ritschl, *sinciput* die Handschriften, *sinciput* [*ut*] Brix.

[3]) Vgl. Ter. Eun. 636.

[4]) *usurpabo* ist Ergänzung von Geppert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

spero:

Pl.* Epid. 124. *spero, seruabit* fidem.

Nov. (Ribb. Com. 264, 61). Instat mercaturam; *spero* rem *faciet:* frugi est homo.

Das Verbum des Inhaltssatzes steht im Präsens oder Präteritum.

credo:

Pl.* Most. 1080. *Credo,* haut *negat.*

Pl. Bacch. 106. Nam ut in naui uecta's, *credo,* timida's.

Pl. Pseud. 952. *Credo,* animo male*st* Aedibus.

Caec. Stat. (Ribb. Com. 57, 131). *Credo,* nimis tandem hoce *fit* uerniliter.[1])

Pl.* Epid. 535. Me nominat haec: *credo* ego illic hospitio usus meo *uenit.*

Pl. Capt. 963. Eia *credo* ego, inperito plagas *minitaris* mihi.

Pl. Trin. 864. *Credo* edepol, quo mox furatum ueniat, *speculatur* loca.

S. Turpil. (Ribb. Com. 85, 1). *credo* hercle helluo *Tuburcinatur.*

Pl. Poen. 643. *Credo* hercle uobeis, ita uostra*st* benignitas[2])

Ter Ad. 150. *credo,* iam omnium *Taedebat.*

Ter. Eun. 98. *Credo,* ut fit, misera prae amore *exclusti* hunc foras.

Ter. Heaut. 641. *Credo,* id *cogitasti.*

opinor:

Pl.* Rud. 661. Audis tumultum: *opinor,* leno pugnis *pectitur.*

Pl.* Stich. 398. Enimuero, Gelasime, *opinor, prouenisti* futtile.

Pl. Rud. 1061. Ego *opinor,* rem *facesso.*

Pl.* Men. 414. Hercle *opinor,* pernegari non *potest.*

Pl.* Mil. 417. Hercle *opinor,* ea *uidetur.*

Pl. Trin. 869. Hercle *opinor* mi aduenienti hac nocte agitandum*st* uigilias.

Pl.* Trin. 422. Pol *opino,*[3]) adfinis noster aedis *uendidit.*

Terenz gebraucht *opinor* nicht in dieser Verbindung.

spero:

Ter. Ad. 411. Saluos sit: *spero est* similis maiorum suom.

b) Das Verbum des Glaubens ist nachgestellt.

Das Verbum des Inhaltssatzes steht im Futurum.

credo:

Pl.* Mil. 368 Oculis *carebis, credo.*

Pl.* Epid. 257. Nam ille quidem aut iam hic *aderit, credo* hercle, aut iam adest.

opinor:

Pl.* Pers. 651. *Emam* eam, *opinor.*

Pl. Trin. 233. nisi hoc sic *faciam, opinor,* Ut utramque rem simul exputem.

spero:

Ter. Andr. 314 Interea *fiet* aliquid, *spero.*

Ter. Heaut. 553. Non usus *ueniet, spero.*

---

[1]) *tandem hoc fit* haben die Handschriften, *tamen* schreibt Ribbeck, wobei dann eher an ein konzessives Asyndeton zu denken ist.

[2]) Hier könnte man auch an ein begründedes Asyndeton denken.

[3]) *opinor* die Handschriften, *opino* Acidalius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Verbum des Inhaltssatzes steht im Präsens oder Präteritum:

credo:

Pl.* Men. 182. *Metuis credo,* ne fores Samiae sient.
Pl.* Trin. 527. *Consuadet* homini, *credo.*
Ter. Hec. 855. Me *exspectat, credo*: adibo.
Pl.* Men. 449. Menaechmus se *subterduxit* mihi Atque *abiit* ad amicam, *credo.*
Pl. Bacch. 184. Venire tu me *gaudes,* ego *credo* tibi.

opinor:

Pl.* Merc. 307. *Ludificas* tu nunc me heic *opinor,* Demipho.
Pl.* Merc. 335. Homo me miserior nullus *est* aeque, *opinor.*
Pl.* Mil. 215. *Habet, opinor.*
Pl. Bacch. 511. *Amo,* hercle *opinor.*
Pl. Cist. IV, 2, 16. hic *periit, opinor.*
Pl. Rud. 361. *Periit* potando, *opinor.*[1])

censeo:

Ter. Heaut. 588. Recte *dicit, censeo.*

γ) das Verbum des Glaubens ist eingeschaltet.

credo.

Pl. Mil. 202. cor *credo* euocaturus*t* foras.
Ter. Hec. 704. Nam puerum iniussu *credo* non *tollent* meo.
Pl. Bacch. 37. Jam hic *credo aderit.*[2])
Pl. Stich. 144. Probiores *credo arbitrabunt.*
Pl. Cas. II, 6, 31. Tibi quidem edepol *credo eueniet.*
Pl. Men. 965. ad noctem saltem *credo* intro *mittar* domum.
Pl. Pers. 530. iam hic *credo aderit.*
Pl. Pers. 628. Numquam hercle hunc mensem uortentem *credo seruibit* tibi.
Pl. Poen. 617. atque eadem mulieres Jam ab re diuina *credo apparebunt* domi.
Pacuv. (Ribb. Trag. 86, 217). usi honore *credo* hunc sceptrum *patientur* poti.
Pl. Trin. 60. Nempe enim tu *credo* me inprudentem *obrepseris.*

Pl. Mil. 1044. Nam uolturio plus humani *credost.*
Pl. Poen. 1363. Trecentos Philippos *credo* conradi *potest.*[3])
Ter. Phorm. 40. ei *credo* munus hoc *conraditur.*
Pl. Bacch. 34. Nam tu quidem *credo* excantare quoiuis facile cor *potes.*
Pl. Stich. 180. Propterea *credo* nunc *adessurio* acrius.
Pl. Rud. 513. Piscibus in alto *credo praehibent* pabulum.
Pl. Rud. 887. Illic in columbum *credo* leno *uortitur.*
Pl. Truc. 550. huc *credo fertur.*

---

[1]) Pl Stich. 253 Quid igitur me *uolt?* || Tritici modios decem Rogare (erg. *uolt) opinor.*

[2]) Eingeschaltetes *credo* kommt auch bei den von ihm abhängigen Sätzen im acc. c. inf. vor, z. B. Asin. 398. iam hic credo eum adfuturum. Men. 292.

[3]) *potis* für *potest* schreiben Goetz-Loewe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. Most. 602. Tu solus *credo* faenore argentum *datas.*
Pl. Merc. 316. Nunc tu me *credo* castigare *cogitas.*
Pl. Aul. I, 2, 23. Pol ea ipsa *credo,* ne intromittatur, *cauet.*
Pl. Poen. 1016. Mercator *credost.*
Pl. Aul. II, 8, 8. Coqui hercle *credo faciunt* opificium suum.
Caec. Stat. (Ribb. Com. 61, 161) nunc *credo* inter suas Aequalis cognatas sermonem *serit.*
Titin. (Ribb. Com. 141, 55) Mulier *credo* aduorsum illum res suas *conqueritur.*
Pomp. Bonon. (Ribb. Com. 226, 8) Id *credo metuis,* ne tibi inuidiae siet.
Pl. Capt. 889. Liberorum quaerundorum causa ei *credo* uxor *datast.*
Pl. Rud. 151. Quia post cenam *credo lauerunt* heri.
Pl. Aul. III, 6, 32. nam iam *credo mortuust.*
Pl. Cas. V, 4, 7. In adulterio, dum moechissat Casinam, *credo perdidit.*
Pl. Epid. 31. Mulciber *credo* arma *fecit,* quae habuit Stratippocles.
Pl. Mil. 851. Ibi crebro [*credo*] capite *sistebant* cadi.
Pl. Pers. 89 Iam pol ille hic *aderit, credo* congerro meus.
Pl. Cas. II, 8, 22. Ecfodere hercle hic *uolt credo* viscera uilico.
Pl. Men. 597. Irata*st credo* nunc mihi.
Pl. Amph. 1045. intro edepol *abiit, credo,* ad uxorem meam.
Ennius (Ribb. Trag. 29, 151.) *Constitit credo*[1]) Scamander, arbores uento uagant.
Pl. Capt. 197. Domi *fuistis credo* liberi.
Pl. Men. 700. *Inmersit* aliquo sese *credo* in ganeum.
Pl. Rud. 547. Eadem illa *credo* (erg. *uorauit*) quae meum marsuppium.
Pl. Poen. 1019. Ad messim *credo* (erg. *ait* datas esse).
Caec. Stat. (Ribb. Com. 63, 166) *Pudebat credo* conmemoramentum stupri.

opinor:

Pl. Mil. 403. Ne tu hercle sero, *opinor resipisces.*
Pl. Stich. 610. Si hercle faxis, non *opinor dices* deceptum fore.
Pl. Cas. II, 8, 24. Hodie hercle *opinor,* hi *conturbabunt* pedes.
Pl. Men. 256. Ne tu hercle *opinor* nisi domum reuorteris
Ubi nil habebis, geminum dum quaeris, *gemes.*
Pl. Rud. 999. Tu hercle *opinor* in tuom piscem te *conuortes.*

Pl. Bacch. 774. Atque hic quidem *opinor* Chrusalu*st.*
Pl. Stich. 290. Set tandem *opino* aequom*st.*
Pl. Stich. 617. Edepol tibi *opinor* etiam uni locum esse *conspicor.*
Pl. Cas. II, 6, 62. Perii: cor lienosum *opinor habeo.*
Pl. Cas. III, 2, 11. Sed eccam *opino arcessit.*
Pl. Pers. 343. Meum *opino* imperium*st* in te, non in me tibi.
Ter. Heaut. 693. Frustra operam *opinor sumo.*
Naeu. (Ribb. Com. 29, 129) Haec quidem hercle *opinor* praefica *est.*
Pl. Men. 1097. Menaechmum *opinor* te uocari *dixeras.*
Pl. Asin. 447. Tandem *opinor conticuit.*

---

[1]) für *credo* schreibt Ribbeck *creto.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. Rud. 1202. *Accedam opinor* ad foris.
Ter. Haut. 678. *Retraham* hercle *opinor* ad me idem illud fugitiuom argentum tamen.
Pl. Truc. 685. Cauillatorem *uis opinor* dicere.
Pl. Vid. Dare *possum opinor* satis bonum operarium. [1])
Pl. Asin. 319. *Habeo opinor* familiarem tergum.
Pl. Stich. 136. Non tu *dedisti opinor* nuptum.
Pl. Poen. 1380. *Periere opinor* duodeuiginti minae.
Ter. Phorm. 616. *Inueni opinor* remedium huic rei.
Pacuv. (Ribb. Trag. 73, 101) *Inueni opino,* Orestes uter esset tamen. [2])

spero:

Pl. Asin. 917. Argurippus exorari *spero poterit.*
Pl. Truc. 317. Verum ego illum, quamquam uiolentust, *spero* inmutari *potest.* [3])
Ter Ad. 226. ubi illinc *spero redieris* tamen hoc ages.

Das Verbum des Inhaltssatzes steht im coniunctivus

a) potentialis:

Pl.* Merc. 177 *Credo* si boni quid ad te nuntiem, *instes* acriter.
Pl.* Pseud. 980. *Credo* in tenebris si sis me conspicatus, *abstineas* manus.
Pl. Mil. 309 hoc nunc si miles sciat, *Credo* hercle has *sustollat* aedis totas atque hunc in crucem.
Pl. Poen. 322. nam uigilante Venere si ueniant eae,
Ita sunt turpes, *credo* ecastor Venerem ipsam e fano *fugent.*
Pl. Pseud. 415. Si de damnoseis aut si de amatoribus Dictator fiat nunc Athenis Atticis Nemo *anteueniat* filio *credo* meo.
Pl. Merc. 591. Ni oculi lacrumis defendant, iam *ardeat credo* caput.
Ter. Eun. 861. Quid ita uero? *debeam Credo* isti quicquam furcifero, si id fecerim.
Ter. Phorm. 140. Ad precatorem *adeam credo,* qui mihi Sic oret.
Aul. I, 2, 31. Id si relinquo ac non peto, omneis illico
Me *suspicentur credo* habere aurum domi.

b) irrealis:

Ter. Hec. 129. Si adesset, *credo* ibi eius *commiseresceret.*
Pl. Bacch. 486. si opperiri uellem, paulisper modo,.... Plus *uidissem* [miser] *opinor,* quam me atque illo aequom foret.
Pl. Ter. 172. interea iam *credo* Cucus, si in ludum iret, *potuisset* fieri, ut probe litteras sciret.
Pl. Trin. 115. Haec, si mi inimicus esset, *credo* haud *crederet.*
Pl. Men. 238. Sei acum *credo quaereres,* Acum inuenisses, sei appareret, iam diu.
Pl. Cist. II, 3, 81. Nam ni intellexes, numquam *credo amitteres.*

---

[1]) Fragm. I, V. 7, Studemund a. O. S. 12.

[2]) Sehr häufig sind Schultsätze mit *ut opinor.* Eine Vermischung der beiden Konstruktionen findet sich: Ter. Ad. 648 *Ut opinor* eas non *nosse te.* Vgl. Phorm. 480.

[3]) *potest* haben die Handschriften. Kampmann schreibt *pote.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Verbum des Glaubens steht im Infinitiv:

Ter. Hec. 265. Et te hoc mihi cupio *credere:* illam ad uos redire *studeo.*

d) bei den Verben des Sagens:

dico:

Pl.* Epid. 669 *Dico* ego tibi nunc, ut scias: Alium te tibi comitem meliu*st* quaerere.

Pl.* Pers. 653 Jam hoc tibi *dico:* actutum ecastor meus pater, ubi me sciet
Vaenisse, *aderit* huc et abs te *redimet* me.

Pl.* Pseud. 119. Atque hoc, ne dictum tibi neges, *dico* prius:
Si neminem alium potero, tuom *tangam* patrem.

Pl. Amph. 612 At ego nunc, Amphitruo *dico:* Sosiam seruom tuum
Praeter me alterum, inquam, adueniens *faciam* ut offendas domi.

Pl. Pers. 589. Prius *dico:* hanc mancupio nemo tibi *dabit.* iam scis?

Pl. Asin. 186. Vera *dico:* ad suom quemque hominem quaestum esse aequom*st*
callidam.

Pl. Mil. 1059. Dixi hoc tibi dudum et nunc *dico:* ni huic uerri adfertur merces,
Non hic suo seminio quemquam porcellam *inpertiturust.*

Ter. Hec. 722. Jam dudum dixi idemque nunc *dico,* Laches:
Manere adfinitatem hanc inter nos *uolo.*

edico:

Pl. Mil. 842. *edico* tibi: Si falsa dices [serio], *excruciabere.*

fateor:

Pl.* Merc. 982. *Fateor: deliqui* profecto.

Pl.* Rud. 285. *Fateor:* ego huius fani Famula et sacerdos *clueo*[1]).

Pl. Rud. 735. *Fateor:* ego trifurcifer *sum,* tu's homo adprime probus.

Ter. Haut. 158 *fateor:* peccatum a me maxume*st.*

L. Afran. (Ribb. Com. 168, 25) *fateor, sumpsi* non ab illo modo, Sed . . .
Etiam a Latino.

Pl.* Aul. I, 2, 10. Pauper *sum, fateor.*

Pl.* Pseud. 913. *Fuit* meum officiam ut facerem, *fateor.*

Pl. Pseud. 1313. Jus *petis, fateor*: tene.

Ter. Haut. 644. Mi Chremes, *peccaui, fateor.*

Ter. Phorm. 236 *audio, fateor.*

Ter. Ad. 188. Leno *sum,* pernicies communis *fateor* adulescentium.

Ter. Hec. 838. Incommode mihi nuptiis *euenit*: factum *fateor.*

non nego:

Ter. Ad. 798. Factum*st, non nego.*

Ter. Phorm. 294. *Do* istuc: inprudens *timuit* adolescens; *sino*: Tu seruo's.

moneo:

Pl.* Most. 196. *Moneo* ego te, te ille *deseret* aetate et satietate.

promitto und ähnliche Ausdrücke:

Pl.* Stich. 480. Unum quidem hercle certo *promitto* tibi:
Lubens *accipiam* certo, si promiseris.

---

[1]) Fleckeisen schreibt: *Fatebor:* ego huius clueo fani sacerdos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. Rud. 953 *Do fidem* tibi: Fidus *ero*, quisquis es [1])
Ter. Haut. 1056. *Ad me recipio*: [2]) *faciet.*
Pl. Men. 780. Nuspuam ecquidem quicquam *deliqui:* hoc primum *te absoluo*, pater (*absoluo* = „dies sage ich dir gleich vorweg" Brix).

Das Verbum des Sagens steht in der 1. Pers. Sing. eines andern Tempus.

Pl. Amph. 576. Equidem deciens *dixi*: Et domi [nunc] *sum* ego, inquam, ecquid audis? et aput te *Adsum* Sosia idem.
Pl. Trin. 923. *Dixi* ego iam dudum tibi: Bene te potius dicere aequom*st* homini amico quam male [3]).
Pl. Cist. II, 1, 29. Inter nouam rem *uerbum usurpabo* uetus:
Quod dedi datum non *uellem*, quod reliquomst, non *dabo*.
Ter. Ad. 953. Postremum non meum illud *uerbum facio*, quod tu, Micio,
Bene et sapienter dixti dudum: uitium commune omnium*st*,
Quod nimium ad rem in senecta attenti sumus.
Pl. Cas. V, 4, 3 Hercle opinor *usurpabo* ego illuc nunc *uerbum* uetus:
Hac *ibo*: caninam scaeuam spero meliorem fore [4]).
Pl. Truc. 299. Sanus si uideare, *dicam*: *dicis* contumeliam.
Pl. Asin. 491. Praefiscini hoc nunc *dixerim*: nemo etiam me *accusauit*
Merito meo, neque me*st* Athenis alter hodie quisquam,
Quoi credi recte aeque patent.
Ter. Andr. 554. Sic hercle ut *dicam* tibi: Amantium irae amoris integratio*st*.
Ter. Cas. III, 5. 42. neque se tuam nec se suam neque [adeo] uiri
Vitam *sinet* in crastinum protolli: id huce missa sum Tibi ut *dicerem*.

Das Verbum des Sagens ist eingeschaltet stets in der formelhaften Wendung:

Pl. Mil. 679 Nam mihi deum uirtute *dicam* propter diuitias meas
Licuit uxorem dotatam genere summo ducere.
Pl. Pers. 391. Pol deum uirtute *dicam* et maiorum meum
Librorum eccillum ego *habeo* plenum soracum.
Pl. Trin. 346. Edepol deum uirtute *dicam*, pater, et maiorum et tua
Multa bona bene parta *habemus*.

Das Verbum des Sagens steht nicht in der 1. Person des Singular.

Pl. Cist. I, 1, 15. Quod ille *dixit*, qui secundo uento uectus est,
Tranquillo mari: uentum *gaudeo* ecastor ad te.
Pl. Asin. 352. sic hoc *respondit* mihi: Ego pol Sauream non *noui* neque qua facie sit *scio* [5]).

---

[1]) Aber V. 952. Si *fidem* modo *das* te non *fore* Infidum mihi.
[2]) *recipio* bedeutet: „ich nehme es auf mich". Vgl. Pl, Mil. 230.
[3]) Vgl. in der Ausgabe von Ritschl praef. pag. XXIV.
[4]) Vgl. Seite 7, Anm. 4.
[5]) Vgl. S. 7, Anm. 6. Dagegen steht im gleichen Falle, wo ebenfalls etwas wieder erzählt wird, der acc. c. inf. Ter. Eun. 114. Mercator *hoc addebat*: e praedonibus, Unde emerat, *se audisse* abreptam e Sunio.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ter. Phorm. 235. An hoc *dicet* mihi: Inuitus *feci*, lex *coëgit?*
Pl. Poen. 763. Mentire: nam ad te uenit aurumque *attulit:*
Ita mihi *renuntiatumst* quibus credo satis.
Ter. Ad. 616. Sostrata *Credit* mihi me psaltriam hanc emisse: id anus mi *indicium facit*.
Ter. Ad. 28. Profecto hoc uere *dicunt:* si absis uspiam
Aut ibi si cesses, euenire ea satius *est*.
Ter. Heaut. 795 uerum illud, Chromes, *Dicunt:* ius summum saepe summa*st* malitia.
Ter. Phorm. 334 dices: *ducent* damnatum domum.
Ter. Heaut. 72. Enim *dices*, quantum hic operis fiat *paenitet* [1]).
Pl. Truc. 641. Nunc quasi mi *dicat:* neque te *iubeo* neque *uoto* Intro ire in aedis.
Pl. Aul. III, 5, 24. Nulla igitur *dicat:* equidem dotem ad te *adtuli*.
Pl. Aul. II, 4, 67. *Dicant*: coqui *abstulerunt*.
Ter. Eun. 1064. quod *dicas* mihi: Alium *quaerebam*, inter hac *habui* [2]).

Das Verbum des Sagens steht im Infinitiv:

Pl. Trin. 1137. Oblitus intus dudum tibi sum *dicere*:
Modo mi aduenienti nugator quidam *occessit* obuiam.
Ter. Heaut. 320. Enimuero *reticere* nequeo: multimodis iniuriu's.
Ter. Ad. 823 saepe ut possis *dicere:* Hoc *licet* inpune facere huic, illi non *licet* [3]).

Der Satz dem der Inhaltssatz beigeordnet ist hat die Form eines Fragesatzes:

Pl. Rud. 383. *Scin* tu? etiam qui it lauatum In balineas, quom ibi sedulo sua uestimenta seruat, Tamen *subrupiuntur*. [4])
Pl. Asin. 177. *Non tu scis?* quae amanti parcet, eadem sibi *parcet* parum.
Pl. Asin. 215. *Non tu scis?* hic noster quaestus aucupi simillimu*st*.

---

[1]) Der inhaltlich abhängige Satz hat die Form eines rhetoretischen Fragesatzes im Sinne eines Aussagesatzes:

Ter. Hec. 139. sese illa abstinere *ut potuerit?* Non uerisimile *dicis* nec uerum arbitror.

[2]) Der Satz, von dem der Inhaltssatz abhängig ist, hat die Form eines abhängigen Fragesatzes:

Pl. Merc. 294 Modo hercle in mentem uenit, quid tu *diceres:* Senex quom extemplo iam nec sentit nec sapit, *Aiunt* solere eum rusum repuerascere.

Ter. Ad. 215. Age scio, quid *loquar?* Pecuniam in loco neglegere maxumum interdum*st* lucrum.

[3]) In demselben Satzgefüge wird aus der indirekten in die direkte Rede übergegangen:

Pl. Pers. 302. Paratum iam esse *dicito*, unde argentum sit futurum.
Iubeto habere animum bonum: *dic* me illam amare multum.
Ubi se adleuat, ibi me *adleuat*,

wo die folgenden Worte: quae dixi ut nuntiares, Satin' ea tenes? zeigen, dass bis dahin der Auftrag geht.

Ter. Hec. 845. Sic te opinor *dixisse:* inuenisse Myrrinam
Bacchidem annulum suom habere, ‖Factum.‖ Eum quem olim ei dedi:
*Ea*que hoc te mihi nuntiare *iussit*,

wo die folgende Frage itane est factum? zeigt, dass bis dahin der Bericht, den sich Pamphilus nochmals wiederholen lässt, ging.

[4]) Vgl. Pl. Bacch. 201 (Becker in Studemunds Studien S. 254) und Attius (Ribb. Trag. 125, 98).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. Amph. 703. *Non tu scis*? Bacchae bacchanti si uis aduorsarier
Ex insana insaniorem *facies, feriet* saepius. [1])

Ex inc. inc. fab. (Ribb. Com. 119, 46) *Nonne* [2]) *tu scis*? si quas aedis ignis cepit acriter Haud facile*st* defensu qui ne comburantur proxumae.

Ter. Haut. 526. Sed *habet* patrem quendam auidum, miserum atque aridum uicinum hunc: *nouisti*?

Ter. Andr. 440. Nihil hercle, aut si adeo, biduis*t* aut tridui
Haec sollicitudo, *nosti*? deinde desinet [3]).

Viden?

Für *uiden* mit beigeordnetem Inhaltssatze finde ich zwei Beispiele:

Pl. Capt. 304 Sed *uiden*? fortuna humana *fingit artat*que ut lubet.

Pl. Poen. 314 *Viden* tu? pleni oculi sorderum qui erant iam *splendent* mihi.

Da jedoch in ähnlichen Sätzen meist ein Satz mit *ut exclamativum* folgt, [4]) so glaube ich, dass im ersten Verse mit Guyet *humana* [*ut*] *fingit* im zweiten *Viden tu* [*ut*] mit Ritschl zu lesen ist.

Audin?

Pl. Merc. 953. *Audin* tu? || Iam dudum audiui. || Pacem componi *uolo* Meo patri cum matre.

Ter. Eun. 808. *Audin* tu? hic furti se *adlegat*.

Ter. Andr. 581. *Audin*? Ego dudum non nil ueritus *sum*.

Pl. Pseud. 172. *Auditin*? uobis mulieres, hanc *habeo* edictionem.

Pl. Asin. 116. *Audin* tu? apud Archibulum ego *ero* argentarium.

Pl. Cas. III, 5. 63. Sed *audin*? hoc si ecfexis, soleas tibi *dabo*.

Pl. Men. 254. *Audin* Menaechmé quom inspicio marsuppium
Viatici hercle admodum aestiue *sumus*.

Pl. Mil. 1058. *Audin* tu mulier? *Dixi* hoc tibi dudum et nunc *dico*.

Pl. Poen. 1011 *Non audis*? Mures Africanos *praedicat*.

Pl. Trin. 717. *ecquid audis* Lysiteles? ego te *uolo*.

---

[1]) Dagegen steht der acc. c. inf. Pl. Mil. 1150 *non tu scis*, quom ex alto puteo susum ad summum escenderis, Maxumum periclum inde *esse*, ab summo ne rusum cadas? Nach *scin*? steht, wenn es eigentliche Frage ist, auf die eine Antwort erwartet wird, der acc. c. inf. Pl. Mil. 398. Ter. Eun. 744, und mit nachfolgender Antwort *scio*: Pl. Amph. 1082, Cas. II, 68, Mil. 339.

[2]) *nonne* schreibt Keil, die Handschriften haben *non*, was nach den vorhergehenden Beispielen Sprachgebrauch zu sein scheint. Ueber *nonne* vgl. Schmalz a. O. S. 299. Der Vers wird also auf andere Weise geheilt werden müssen.

[3]) Spengel (in seiner Ausgabe) interpungiert: Haec sollicitudo, nosti, deinde, desinet.

[4]) Die Beispiele für *uiden* mit folgendem *ut* exclamativum siehe bei Becker a. O. S. 273 ff. und bei Dahl a. O. S. 21, wo dieser die von Fuhrmann (in Fleckeisens Jahrb. 105, 1872, Seite 818) vorgebrachte von meiner Auffassung abweichende Ansicht über diese Sätze ausführlich widerlegt.

Der Infinitiv steht bei *uiden*: Pl. Capt. 595 *Viden* tu illi *maculari* corpus totum maculis luridis? Poen. 980 *Viden* homines sarcinatos *consequi*? Men. 828 *Viden* tu illic oculos *liuere*? Mil. 219 *Viden* [tu] hostes tibi *adesse* tuoque tergo opsidium? Mil. 990 *Viden* tu illam oculis uenaturam *facere*? Ter. Andr. 617. *uiden me* consiliis tuis Miserum inpeditum *esse*? Bei *non uides*?: Pl. Asin. 472. Men. 947. Pers. 642. 670. Rud. 942.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ter. Heaut. 243. mulier tibi *adest, audin*, Clinia?
Ter. Ad. 539. Si quid rogabit, nusquam tu me (erg. *uidisti*): *audistin?* [1])
Pl. Pers. 488 Libera inquamst, *ecquid audis?* Vgl. Amph. 577.

Credin?

Pl. Capt. 961. Quod ego fateor *credin pudeat* quom autumes? [2])
Pl.* Rud. 1269 *Censen* hodie *despondebit* eam mihi, quaeso?

Ain?

Pl. Epid. 699. *Ain tu lubuit?* [3])
Pl. Pers. 29. *Ain tu*, peregrist?
Pl. Ter. Eun. 392. *Ain tu* laetast?
Pl. Pers. 491. *Ain*, aput mest?
Pl. Aul. III, 6, 2. *Ain audiuisti?*
Amph. 284. *Ain* tu uero, uerbero, deos esse tui similis *putas?*
Cas. II, 6. 45. *Ain* tu, Quia tute es fugitiuos, omnes te imitari *cupis?*
Ter. Phorm. 510. *Ain, uendidit?*
Ter. Andr. 875. *Ain* tandem, ciuis Glyceriumst?

Mit dem coniunctivus potentialis:

Pl. Asin. 812. *Ain* tu, aput amicam munus adulescentuli
Fungare, uxori *excusses* te et *dicas* senem?
Ter. Phorm. 970. *Ain* tu, ubi . . . . feceris . . . *Venias* nunc precibus lantum peccatum tuom?

Der Inhaltssatz ist einem Imperativ (imperativischen Konjunktiv) beigeordnet:

scito:

Ter. Hec. 67. Nam nemo illorum, *scito*, ad te *uenit*.
Pl. Curc. 53. Semper tu *scito*, flamma fumo *proxumast*. [4])
Pl. Pseud. 749. Immo sic *scias:* Vbi te aspexerit, *narrabit* ultro.

---

[1]) Vgl. Most. 821. *audin*, fuerant *dicere?* Capt. 602. *audin* lapidem *quaeritare?* Poen. 999 *audin pollicitarier?*

[2]) Siehe zu dieser Stelle die Anmerkung von Brix in seiner Ausgabe.

[3]) Aber mit dem Infinitiv: Asin. 851. *Ain tu.. potare?* Aul. II. 4, 19 *Ain* tandem ita *esse?* Epid. 717. *Ain* tu *te... inuenisse?* Ad. 517. *Ain patrem... abisse?* Hec. 415. *Ain* tu.. *hoc.. euenisse?* Rud. 1095. *Ain ostendere?* Most. 964 *Ain* tu istic potare *solitum?* Poen. 961 *Ain* tu tibi *dixe?* Vgl. Capt. 571. *Tun* te Philocratem *esse ais?* Most. 331. *Tun* me *ais* ma - ma - *madere?* Men. 820. *Tun* senex *ais habitare?* 1110 Patrem *fuisse* Moschum tibi *ais?* Das Verbum ist im Indikativ oder Infinitiv aus dem Vorhergehenden zu ergänzen: Amph. 344. 1089. Curc. 323. Eun. 567. Heaut. 242. 890. Eun. 803. Heaut. 1014. Ad. 405. Phorm. 373 *(Ain tandem*, Bentli *tamen.)* Truc. 608 (tandem) Most. 383. 642 Pers. 184.

[4]) Mit dem Infinitiv: Asin. 641 Non omnia eadem aeque omnibus ere suauia *esse scito.* Capt. 297. Quae tamen *scito scire me* ex hoc. 438. *Scitote* hinc minis uiginti aestumatum *mittier.* Most. 72. set unum hoc *scito*, nimis celerius *Venire* quod tu nolis quam illut quod petas. Eun. 877. unum hoc *scito*, contumeliae Non me *fecisse* causa sed amoris.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vide:

Durch *uide* wird auf etwas hingewiesen, was auf der Bühne vor sich geht:

Pl. Pseud. 954. Illuc sis *uide:* Non prorsus, uerum transuorsus *cedit* quasi cancer solet.[1])

Pl. Truc. 601. Hoc *uide:* dentibus *frendit icit* femur.

Pl. Poen. 711. *Specta* ad dexteram: Tuos seruos aurum ipse ipsi lenoni *datat.*[2])

Turpilius (Ribb. Com. 98, 103) *uide*, nunc *fastidit* mei.[3])

Einer Interjektion fast gleichkommend, Verwunderung ausdrückend steht es wie unser deutsches: „Ei!" „Sieh' einmal:"

Pers. 595. *Vide* sis, ego ille doctus leno paene in foueam *decidi.*

Ter. Andr. 588. *Vide:* Numquam *quiui* ego intellegere. uah, consilium callidum!

---

[1]) So schreibt Ritschl. *Non prorsus uerum ex transuerso* haben B C D. *Ut transuersus non prouersus* hat der codex Varronis, wonach Gœtz die Lesart *Ut transuorsus non prouorsus* aufgenommen hat. Siehe die Anm. z. d. Stelle in der Ausgabe.

[2]) Ritschl schreibt: Tuos seruos aurum quom ipsi dabit; *ipse ipsi* Bothe, *dabit* Pylades, *datat* Gruterus, *dabat* die Handschriften. Zu *specta quom* vergl. Poen. 723 Vidistis leno quom aurum accepit?

[3]) Ebenso wie *uide* dienen auch *ecce* und *en* dazu auf etwas als anwesend aufmerksam zu machen. (Ueber deren Etymologie und Bedeutung vgl. Hand Tursellinus II, S. 342). Dieselben verbinden sich häufig mit einem Demonstrativpronomen *is, ille, iste* gewöhnlich im Akkusativ zu: *eccum, eccillum, eccistum, ellum.*

Diese Formen werden regelmässig gebraucht, wenn auf das Vorhandensein oder auf das Erscheinen einer oder mehrerer Personen auf der Bühne aufmerksam gemacht wird, wenn irgend ein Gegenstand dargereicht oder gezeigt wird. (Siehe Langen Beiträge zur Kritik und Erklärung des Plautus S. 3.)

I. *ecce* steht mit einem Verbum.

1) Verbunden mit einem Demonstrativpronomen im Akkusativ: *eccum* u. s. w.

a) Das Verbum steht in der 1. Person.

uideo, mit Objekt: Bacch. 639. Merc. 329. Men. 275. Ter. Hec. 246. Andr. 605. Truc. 917. Ter. Eun. 788. Poen. 1166. Men. 772 (ante aedes). Mit folgendem Relativsatz: Amph. 897. Men. 356. Truc. 859. Ter. Heaut. 256. Ohne solchen: Rud. 1154. Curc. 455. Ter. Eun. 1006. Curc. 615. Mil. 1428. (Die Beispiele, in denen von *uideo* noch ein Satz abhängig ist siehe S. 13.) *habeo*: Pers. 392. Mil. 789; *dabo:* Merc. 524; *conspicor:* Epid. 186; *attuli*: Truc. 536 (alle mit Objekt). Poen. 1048 (ohne Objekt); *adduxi*: Truc. 530 und *fero*: Men. 286 (mit Objekt); *assum:* Poen. 279 (apud te).

b) Das Verbum steht in der 2. Person. *habes*: Men. 219 (mit Objekt).

c) Das Verbum steht in der 3. Person, dasselbe ist:

α) ein Verbum der Bewegung meist mit einer Ortsangabe:

Das Subjekt ist besonders ausgedrückt: *venit:* Pl. Pseud. 693 Ter. Andr. 855; *aduenit:* Pers. 543. Most. 611 (peregre), Rud. 805 ([huc]); *conueniunt:* Most. 312; *it*: Merc. 271 (foras); *eunt:* Bacch. 1166; *exit:* Cas. II. 5, 42 (foras). Poen. 203. Rud. 705. Asin. 151. Men. 181; *redit:* Cas. III, 5, 66. Most. 363 (a portu); *rediit:* Capt. 1005 (ex Alide); *incedit:* Ribb. Com. 48, 76 (in me *eccum* ist Conjektur) Aul. III, 4, 14 (a foro), Epid. 608; *egreditur:* Cas. II, 1, 15 (foras), III, 2, 6, Truc. 852 (foras), (die Handschriften haben *ecce ab se*), Ter. Eun. 79 (die Handschriften haben *ecca*), Ad. 923 (foras); *egrediuntur:* Rud. 663 (huc; so Reiz, die Handschriften geben *ecce*); *progreditur:* Cas. II. 4, 29. IV, 2, 17. Most. 686 (foras), Bacch. 611 (foras), Truc. 320; *se recipit:* Aul. II, 1, 55 (domum), Pseud. 788 (domum). Das Subjekt ist als Akkusativ zu *eccum* gezogen: *aduenit:* Amph. 1005; *incedit:* Curc. 678. Stich. 527; *egreditur:* Mil. 1215; *festinat*: Stich. 535 (aput nos). Das Subjekt ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen: *it:* Merc. 561 (foras), Truc. 503 (aduorsum); *exit:* Ribb. Com.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aehnlich aber mit dem Nebenbegriffe des Unwillens steht *uide:*

Pl. Pseud. 153. Hoc *uide* sis: alias res *agunt.*

Ter. Heaut. 315. Hoc *uide:* in mea uita tu tibi laudem *is* quaesitum, scelus!

Pl. Bacch. 137. Illuc sis *uide:* Non paedagogum iam me sed ludum *uocat.*

Pl. Pseud. 892 Em subolem sis *uide:* Iam hic quoque scelestus *est* coqui sublingulo.

Eine Aufforderung auf das Folgende acht zu geben enthält *uide:*

Pl. Poen. 292. At *uide* sis: quom illac numquam *limaui* caput. (beteuernd).

Caec. Stat. (Ribb. Com. 55, 116) *Habes, uide,* tibi tradidi, in tuo collo est: decolles caue.

Enn. (Ribb. Trag. 19, 54) eheu *uidete: Iudicabit* inclutum iudicium inter deas tris aliquis.

143, 64. Rud. 1209 (foras), 1356. Ter. Phorm. 484; *exeunt*: Mil. 1310; *incedit:* Merc. 671. Ribb. Com. 189, 200 (hoc=huc. Die Handschriften haben *etiam* statt *eccum),* Cas. III, 2, 32. Poen. 470. Rud. 492. Capt. 997 (huc); *egreditur:* Mil. 540; *reuortitur:* Men. 563; *obuiam est*: Bacch. 667 (mit Relativsatz. Die Handschriften haben *ecce,* wofür Langen *eccam* verlangt. Vgl. aber Cas. 808 bei Geppert, wo demnach auch *eccam* zu schreiben wäre).

ε) ein anderes Verbum:

Das Subjekt ist besonders ausgedrückt: *adest:* Most. 1137. Rud. 844. Ter. Ad. 792. *est*: Capt. 1005 (ante ostium; vgl. Langen S. 5). Most. 311. 804 (Vgl. Langen S. 4. In V. 311 ist von Fleckeisen im Anschlusse an die Handschriften *eccum incedit* hergestellt, so dass es unter die Beispiele I, 1 *c* α gehört, und in V. 804 beseitigt Langen das *eccum*); *aret:* Rud. 576. Mit Objekt: *ecfert*: Aul. IV, 5, 5 (foras); *opperitur:* Most. 795 (ante ostium); *habet:* Rud. 1066. Das Subjekt ist als Akkusativ zu *eccum* gezogen: *adest:* Stich. 577; *adsunt:* Ter. Heaut. 241; *stat.* Mil. 1290. Das Subjekt ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen: *adest*: Truc. 575. Ter. Eun. 776; *cubat:* Pseud. 36. Mit Objekt: *arcessit:* Cas. III, 2, 11 (Vgl. Langen S. 9); *signat:* Cist. IV, 2, 28 (Langen S. 9 *eccam* statt *eccum)*; *exspectat*: Ter. Ad. 260 (domi).

2) *ecce (en)* ist nicht mit einem Demonstrativpronomen im Akkusativ verbunden, einfaches *ecce:*

Dasselbe steht, wenn auf eine andere Handlung als das blosse Erscheinen auf der Bühne aufmerksam gemacht wird (Langen Beiträge S. 7). Es hat in diesem Falle meist den Zusatz von *autem* (über dessen Bedeutung siehe Hand Tursellinus I, S. 587).

a) Das Verbum steht in der ersten Person:

perii: Merc. 748. Most. 660. 676 (mit *autem*), Men. 400 (*eccere* ohne *autem*); *repperi:* Trin. 389 (mit *autem* u. Obj.); *omitto:* Mil. 456 (ohne autem); *adduxi*: Most. 804. (*en* mit Obj. ohne autem).

b) Das Verbum steht in der zweiten Person:

Das Subjekt ist besonders ausgedrückt: *es:* Ter. Hec. 503 (mit *autem*); *facis:* Amph. 554 (*eccere* ohne *autem*). Das Subjekt ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen: *uidere:* Ribb. Com. 107, 182 (mit *autem*); *iubes:* Men. 868 (ohne *autem*); *inperas:* Men. 841 (Vgl. Langen S. 7).

c) Das Verbum steht in der dritten Person:

Das Subjekt ist besonders ausgedrückt. *bibit:* Curc. 129; *oborta est*: Ribb. Trag. 29, 146; *adest*: Ter. Ad. 767 (hic); *aduenit*: Merc. 100 (Vgl. Langen S. 7.); *obuiam est*: Cas. V, 4, 7 (808, doch ist hier wohl *eccam* zu schreiben, vgl. zu Bacch. 667. Poen. 576 haben B, C, D *Ecce,* A, wie es scheint *Euge.* Vgl. auch Langen S. 4); *aperitur*: Mil. 1198; *deposiuit*: Most. 382 (*eccere* mit Objekt, die Handschriften haben *ecce*), alle mit *autem; adest*: Most. 363 (*en* ohne *autem*). Das Subjekt ist als Akkusativ zu *ecce* gezogen: *loquitur*: Ter. Eun. 297 (mit *autem*). Das Subjekt ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen: *aedificat* Mil. 209 (mit *autem*); *auortit*: Mil. 203 (ohne *autem); egreditur*: Pers. 300 (*eccere intus* mit *autem* und Relativsatz); *nutat*: Mil. 207 (mit autem).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sext. Turp. (Ribb. Com. 88, 29) *Vide* mirum ingenium ac delenificam mulierem: *Commorat* hominem lacrimis.

Ter. Hec. 420. Nam alias ut mittam miserias, unam hanc *uide:* Dies triginta aut plus eo in naui *fui.*

Ter. Haut. 991. Nunc aliud *specta:* matres omnes filiis In peccato adiutrices, auxilio in paterna iniuria *Solent* esse: id non *fit.*[10])

II. *ecce* steht ohne Verbum:

1) Verbunden mit einem Demonstrativpronomen im Akkusativ: *eccum* u. s. w.

a) Mit einem Nominativ:

Rud. 1174 (mater tua eccam hic intus), Merc. 747 (sed eccum, qui nos conduxit, senex), Epid. III, 3, 12 (394; Sed meus sodalis cum praeda eccum Apoecides), doch sind alle drei Stellen unsicher; denn Rud. 1174 (wo B, C, D *ecca* haben) schreibt Langen *intust*, Merc. 747 tilgt derselbe das Komma hinter *conduxit* und zieht *senex* in den Relativsatz hinein, so dass ersteres Beispiel unter I, c, ϵ und letzteres unter II, 1, c zu zählen ist; endlich Epid. III, 3, 12 schreibt Geppert *cum praeda eccum*, die Handschriften haben *it cum praeda*, darnach schreibt Gœtz: *Sed huc meus sodalis it cum praeda.*

b) Mit einem Akkusativ:

Bacch. 568 (Duas ergo hic intus eccas Bacchides), Mil. 545. Capt. 169. 1015 (intus), Mil. 319. 470. Epid. 563 (domi), Pers. 738. Aul. III, 5, 62 (ante aedis), Ter. Andr. 532 (obuiam). Ohne Ortsbestimmung: Stich. 270. Pers. 271. Cist. IV, 2, 77. Aul. IV, 8, 12. Ribb. Com. 194, 235. Cas. II, 2, 37. Poen. 1330. Ter. Eun. 304, 738. Haut 757. Phorm. 600, Ad. 720. 553. 890. Ribb. Trag. 121, 69. 89, 238. Ter. Heaut. 829 (*eccum me*, siehe Langen S. 7). Mit folgendem Relativsatz: Men. 561. Pers. 83. Most. 560.

c) Ohne Akkusativ:

Pers. 226. 247. Aul. IV, 10, 51. Mil. 25. 330. 323 (domi), Ter. Ad. 389 (intus), Cas. III, 4, 3 (ante aedes), Ribb. Com. 98, 105 (ilico), Most. 1127. Ter. Andr. 957. Eun. 455. Hec. 523. Aul. IV, 4, 14. Amph. 778. Ter. Heaut. 960. Mit folgendem Relativsatz: Curc. 610 (eccum quem quaerebam), Pseud. 965. Stich. 261. Most. 997 (unde), Ribb. Trag. 74, 107 (unde) dazu Merc. 747 (siehe oben unter *a*).

2) Ohne Demonstrativpronomen im Akkusativ, einfaches *ecce*:

a) Mit einem Nominativ:

Poen. 1125 (Ecce autem mala), Rud. 1178 (Gripi scelera), Poen. 352 (odium meum), Ter. Phorm. 264 (ecce autem similia), Men. 784 (ecce autem litigium), Cas. II, 6, 34 (Eccere uxor aequa).

b) Mit einem Akkusativ:

Cas. II, 4, 26 (ecce me nullum senem), Mil 611 (Ecce nos tibi oboedientis) Es folgt ein Fragesatz: Epid 680 (ecce me, num te fugi?), Pers. 726 (ecce me, num quid moror?) Trin. 1012 (ecce hominem te.. nihili: satin... es oblitus?). Es folgt ein Relativsatz: Merc. 131 (ecce me, quem) Ter. Ad. 995 (ecce me, qui). Ohne Zusatz: Mil. 663. Rud. 241 (ecce me).

c) Ohne Akkusativ:

Asin. 109 (ecce), Ter. Ad. 153 (ecce autem), Ter. Phorm. 319 (eccere). Es folgt ein Relativsatz: Most. 496 (ecce, quae).

[10]) Eine andere Bedeutung hat die Wendung *me uide*, welche so viel bedeutet als *crede* «verlass dich auf mich, glaub mir nur»: Pl. Trin. 808 Nihil est de eo signo quod uereare: me uide (Siehe Brix zu der Stelle), Ter. Andr. 350. Atque istuc ipsum nil periclist: me uide (Siehe Spengel zu der Stelle), Ter. Phorm. 711. Fient: me uide. Pl. Rud. 679 Tace ac bono animo's: Me uide. Aehnlich Asin. 680 Taceas, me spectes. Aber in Asin. 145. Reddam ego te ex fera fame mansuetem: me specta modo, ist *me specta modo* ein Ausdruck der Drohung, ähnlich unserem deutschen «Sieh' mich nur an».

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

audi:

audi dient ähnlich wie *uide* dazu den Angeredeten auf das Folgende aufmerksam zu machen und wird daher niemals mit dem acc. c. inf. verbunden sondern hat den Inhaltssatz stets als unabhängigen Aussage- (auch Frage- oder Befehls-) satz bei sich.

Pl. Cas. III, 5, 36. *Audi* per omnes deos et deas *deiurauit.*
Pl. Rud. 955. *Audi:* furtum ego *uidi,* qui faciebat.
Ter. Ad. 160. Aeschine, *audi* . . . . . Leno ego *sum.*
Pl. Curc. 132. Anus *audi*: Hoc *uolo* scire te.
Ter. Phorm. 1037. Heus Nausistrata . . . *audi.* ‖ Quid est? ‖
Ego minas triginta ab illo per fallaciam *abstuli.*
Pl. Bacch. 313. Aduorsum ueniri mihi ad Philolachem *Volo* temperi: *audi.*
Pl. Trin. 528. *Audi* cetera: Postid frumenti quom alibi messis maxumast,
Tribus tantis illi minus *redit,* quam obseueris.
Ter. Andr. 660 hoc *audi*: numquam *destitit* Instare.
Ter. Andr. 590. Hoc *audi*: ut hinc te intro ire iussi, opportune hic *fit* mi obuiam.
Ter. Heaut. 901. *audi* modo: *Est* mihi ultimis conclaue in aedibus quoddam retro.
Pl. Rud. 1327. Igitur *audi*: Si hercle abiero hinc, hic non *ero.*
Ter. Andr. 330. *Audi* nunc iam: Ego, Charine, ne utiquam officium liberi hominis
esse *puto.*
Ter. Phorm. 699. *Audi* nunc contra . . . . . Spatium . . . *dabitur* paululum.[1])
Pl. Rud. 1343. O Venus tu *audias:* Talentum argenti magnum continuo *dabo.*

crede:

Ter. Phorm. 494. *Crede* mihi: *gaudebis* facto.
Pl. Epid. 340. *Crede* modo tu mihi: sic ego *ago*: sic *egerunt* nostri.
Ter. Heaut. 85. *crede* inquam mihi: Aut consolando aut consilio aut re *iuuero.*[2])
Ter. Ad. 163. *crede* hoc; ego meum ius *persequar.*
Ter. Eun. 898. *Crede* hoc meae fide: *Dabit* hic pugnam aliquam denuo.
Liv. Andron. (Ribb. Trag. 3, 26). *credito*: Cum illo sola mea uoluntate numquam
limauit caput.
Ter. Ad. 101. Non *est* flagitium, mihi *crede,* adulescentulum scortari.
Pl. Men. 1091. Neque aqua aquae neque lacte*st* lactis, *crede* mihi, usquam similius.

Aehnliche Ausdrücke:

Pl. Poen. 527. Ne tu *opinere,* haud quisquam hodie nostrum *curret* per uias
Neque nos populus pro cerritis *insectabit* lapidibus.
Pl. Men. 689. Tu huc post hunc diem pedem intro non *feres, ne frustra sis.*
Pl. Pers. 140. Numquam hercle, ne *sis frustra,* tu hodie hic prius *edes.*
Pl. Capt. 14. Ego me tua causa, *ne erres,* non rupturus *sum.*

---

[1]) Vgl. Ter. Andr. 861. Audi obsecro... rape. Pl. Asin. 129. Audi: dic. Rud. 1129. Audi... Estne..?

[2]) Dagegen Ter. Andr. 409. *Crede* inquam hoc mihi, Pamphile, Numquam hodie tecum commutaturum patrem Vnum *esse* uerbum. Most. 202. tibi idem *futurum crede.* Für *credito* mit Inf. siehe: Heaut. 577. 1034. Phorm. 874. Most. 255. L. Att. (Ribb. Trag. 162, 433).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inque:

Pl. Pseud. 538. *Dabo inque.*

Ter. Phorm. 918. Tum autem Antiphonem *uideo* ab sese amittere Inuitum eam: *inque.*

Nach dic und dicito steht stets der acc. c. inf.

Cogita:

Ter. Eun. 56. Proin tu, dum est tempus, etiam atque etiam *cogita*
Ere: quae res in se neque consilium neque modum
Habet ullum, eam consilio regere non *potes.*

Ter. Eun. 1073. *Cogita* modo:.. Quod des paulum*st* et necesse*st* multum accipere...

Pl. Poen. 237. uerum hoc unum tamen *cogitato:* [1]).
Modu*st* omnibus rebus, soror, optumum habitu.

Ter. Eun. 759. Immo hoc *cogitato:* quicum res tibist, peregrinus *est.*

Pl. Most. 216. At hoc unum facito *cogites:* ni illum inseruibis solum
Dum tibi nunc haec aetatulast, in senecta male *quaerere.*

Pl. Stich. 519. nam hoc tu facito ut *cogites:*
Ut quoique homini res paratast, perinde amicis *utitur.*

Ter. Ad. 500. hoc tu facito cum animo *cogites:* Quam uos facillume agitis..
Tam maxume uos aequo animo aequa noscere *oportet.*

Ter. Ad. 808. hoc facito tecum *cogites:* Tu illos duo olim pro re *tollebas* tua...
Et me tum uxorem *credidisti* scilicet Ducturum.

Pl. Capt. 240. Et propterea saepius ted ut *memineris* moneo:
Non ego erus tibi sed seruos *sum.*

Am Schlusse dieses Abschnittes bringe ich diejenigen Fälle, welche sich naturgemäss den auf Seite 7 und 8 angeführten Beispielen anschliessen, mit dem Unterschiede, dass der Inhaltssatz dort die Stelle des Subjekts, hier die des Objekts einnimmt, und zwar tritt die Beiordnung ein:

a) wo das voraufgehende Demonstrativ einen folgenden Substantiv- (Objekts-) Satz erwarten lässt:

Ter. Eun. 971. Ex meo propinquo rure *hoc* capio *commodi:*
Neque agri neque urbis odium me umquam *percipit.*

Ter. Hec. 461. Sibi uero *hanc laudem* relinquont: *uixit* dum uixit bene.

b) Nach einem Verbum der Gemütsbewegung:

Pl. Amph. 594. *Sum* profecto et hic et illi: hoc quoiuis *mirari* licet.

Dec. Laber. (Ribb. Com. 300, 149). *Maereo:* mens incorrupta miseriter *corrumpitur.* [2])

Ter. Andr. 58. Horum ille nil egregie praeter cetera *Studebat... Gaudebam.* [3])

Pl. Pers. 265 tuxtax tergo *erit* meo: *non curo.*

Ter. Phorm. 133. Pater *aderit,* mihi paratae lites (erg. *erunt): quid mea?*

---

[1]) Dagegen findet sich der acc. c. inf. Poen. 240. Soror, cogita sis item nos perhiberi. Mil. 915. hoc cogitato,... Facile esse nauem facere.

[2]) Vgl. Naeu. (Ribb. Trag. 7, 18). *Laetus sum, laudari* me abste, pater, a laudato uiro, und Eun. (Ribb. Trag. 18, 46).

[3]) Vgl. Ter. Ad. 152.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. Aul. IV, 9, 15. nunc eo alii *laetificantur: pati* nequeo.
Ter. Eun. 154. Eu, noster, *laudo:* tandem *perdoluit.*
Pl. Trin. 830. Abi, *laudo: scis* ordine ut aequomst tractare homines.
Ter. Andr. 455. Tu quoque perparce nimium (erg. *facis* sumptum): non *laudo.*
Pl. Rud. 835. Bene hercle factum: uobis *habeo gratiam.*[1])
Pl. Rud. 1411. Bene *facis: Gratiam habeo* magnam.
Ter. Eun. 1091. Bene *fecisti: gratiam habeo* maxumam.
Pl. Asin. 59. Bene hercle *facitis:* a me *initis gratiam.*
Ter. Hec. 653. *Euenit: habeo gratiam* dis.

Fassen wir das Ergebnis zusammen, so treten uns in den bisher behandelten Fällen drei Ursachen entgegen, welche eine Lockerung der Verbindung zweier Sätze veranlassen:

1) Das Korrelativum fehlt in dem einen der beiden Sätze (das Demonstrativum ist vorhanden, das Relativum fehlt) oder in beiden Sätzen (auch das Demonstrativum fehlt): z. B. Ter. Andr. 228. Praeter spem euenit, sentio: *hoc* male habet uirum[2]) gegenüber Mil. 468. Nimis beat, *quod* conmeatus transtinet trans parietem; oder Enn. (Ribb. Trag. 18, 46) Optumam progeniem Priamo peperisti extra me: *hoc* dolet.[2]) gegenüber Ter. Eun. 81 uereor ne *illud* grauius Phaedria Tulerit... *Quod* heri intro missus non est.

2) Die Worte oder Gedanken des einen sind in derselben Form, wie sie von diesem gesprochen bzw. gedacht worden sind, einem andern in den Mund gelegt, d. h. die Unterordnung durch Personen-, Tempus- und Modusverschiebung ist nicht eingetreten, die direkte Rede nicht in die indirekte übergegangen, so hauptsächlich nach den Verben des Sagens und Denkens: z. B. Ter. Eun. 759. Immo hoc *cogitato:* qui cum res tibist peregrinus *est.* gegenüber Aul. II, 1, 8. hoc... unum... *cogitato* tibi proxumam me mihique *esse* item te.

3) Der Gedanke des Inhaltssatzes überwiegt den des sogen. regierenden Satzes so sehr, dass dieser völlig zurücktritt und auf die Satzkonstruktion keinen Einfluss übt, vielmehr nur dazu dient den Inhaltssatz noch mehr hervorzuheben, indem er ihm vorangehend auf ihn hindeutet oder ihm folgend auf ihn zurückweist. So nach *scio, credo* und anderen Verben, z. B. Merc. 164. *Scio* iam: miserum *dices,* wo *scio* einem deutschen « gewiss » « ja freilich » entspricht gegenüber Ter. Andr. 659. *Scio* equidem illam ducturum *esse te.* Besonders aber nach *scito, uide, audi* und den einer Aufforderung gleichkommenden Fragen: *scin? viden? audin?* welche nur die Erregung der Aufmerksamkeit bezwecken, oder Verwunderung ausdrücken (*ain?*) also zur Bedeutung von Interjektionen herabsinken, z. B. Ter. Phorm. 510. *Ain, uendidit?* (Wie? er hat verkauft?) gegenüber Epid. 717 *Ain, tu te... inuenisse?* Dass wir für alle diese Fälle Belege auch in unserer Muttersprache finden, daran braucht nur erinnert zu werden und ist dies ein Beweis für die

---

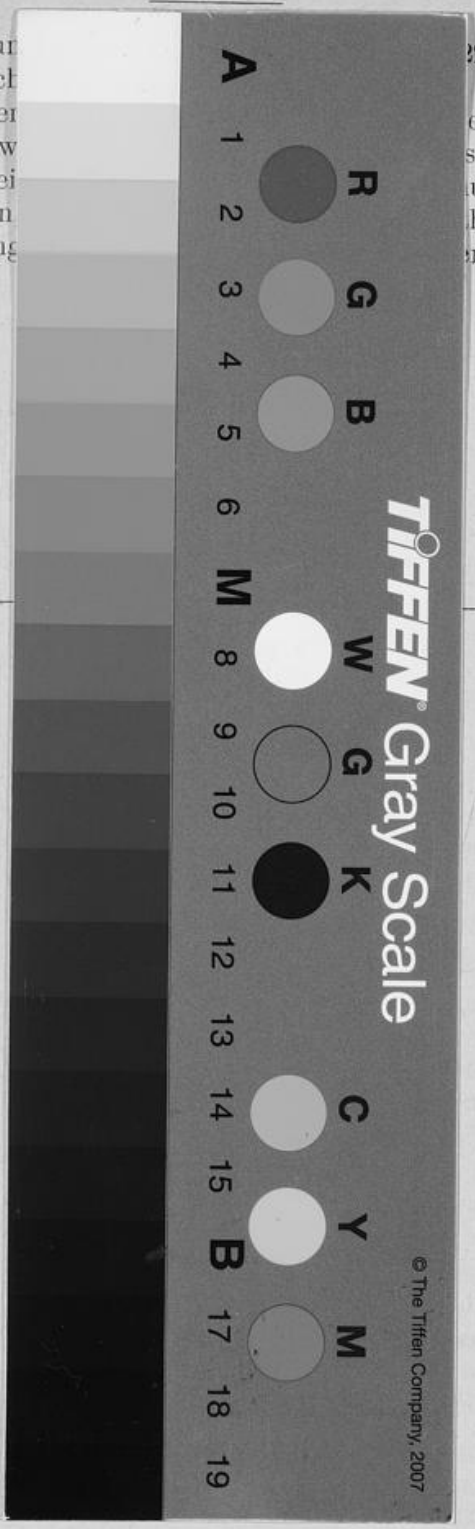
[1]) *factum et habeo uobis* Acidalius. Dagegen mit dem acc. c. inf. Ter. Phorm. 54. 596.
[2]) Diese beiden Stellen sind zu der auf Seite 7 angeführten nachzutragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Richtigkeit der Bemerkung, die Julius Jolly auf Seite 227 der bereits angeführten Abhandlung macht: « Man muss danach streben, homogene oder verwandte Fälle zu der zu erklärenden Spracherscheinung in der eigenen Muttersprache nachzuweisen, wo dann die Entscheidung durch das niemals fehlgehende Sprachgefühl leicht herbeigeführt werden kann, und man muss die verwandten Sprachen zu Rate ziehen, wodurch man über die Beschränktheit der traditionellen syntaktischen Anschauungen hinausgehoben und auf einen freien Standpunkt gestellt wird. »

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Richtigkeit der Bemerkur 227 der bereits ange-
führten Abhandlung mach homogene oder ver-
wandte Fälle zu der zu er er eigenen Mutter-
sprache nachzuweisen, w s niemals fehlgehende
Sprachgefühl leicht herbei uss die verwandten
Sprachen zu Rate ziehen heit der traditionellen
syntaktischen Anschauung n freien Standpunkt
gestellt wird. »



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf